



Info-Brief Juli 2024

Mitteilungen, 6. Juli 2024

Norbert Sehler zum 70. Geburtstag!

Liebe Mitglieder und Freunde des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins!



Den Auftakt dieses Infobriefes bildet das Kunstwerk. Norbert Sehler gelten zu seinem heutigen 70. Geburtstag unsere herzlichsten Glückwünsche. Du bist nicht nur seit Jahrzehnten der Kassierer, sondern der Organisationschef unseres Vereins, betreust unsere Webseite, sammelst eifrig Stempel-Daten verschiedener Gebiete und schreibst Ganzsachen-Kataloge, die – wie zum Beispiel Ganzsachen Afrika – große Auflagen erreichen. Die Tradition der sehr erfolgreichen Messestände gäbe es ohne Deine Initiative Ende der 90er Jahre nicht. An der harmonischen Stimmung im Verein hast Du durch Deine zurückhaltende Art erheblichen Anteil. Herzlichen Dank für Dein außergewöhnliches Engagement.

Wir wünschen Dir bestmögliche Gesundheit, weiterhin viel Freude an der Philatelie und natürlich ein langes Leben, weil wir Dich brauchen!

Unser nächstes Vereinstreffen findet am Donnerstag, 11. Juli, ab 18 Uhr in unserem Vereinslokal „Enzian“ (Enzianstr. 5 am S-Bahnhof Botanischer Garten) statt. Gäste sind stets willkommen, kleine Vorlagen besonders erwünscht. „Die Ganzsache“ Heft 1/2024 ist im Druck und wird demnächst versandt.

Zunächst geht mein herzlicher Dank an die vielen Sammlerfreunde, die wir in Haldensleben zur Jahreshauptversammlung begrüßen durften. Selten müssen wir hierbei Tische dazustellen. Auch beim Brasilianischen Abend und beim Festabend mußten wir wegen des großen Andranges zusammenrücken. Der Besuch der Ausstellung hat sich durch das reichhaltige Angebot an Wettbewerbs-Sammlungen (regional, national, internationale Beteiligung) und mehreren Händlerständen sehr gelohnt. So soll eine gelungene Veranstaltung sein, die Meßlatte hängt also sehr hoch.



Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung 2024 vor dem Tagungshotel. Das Photo machte Thorsten Danebrock, den wir später als neues Mitglied begrüßen durften.

Die Ergebnisse unserer Mitglieder (alle national) in alphabetischer Reihenfolge:

Hansmichael Krug, Trad. Philatelie, NDP-Marken Reichspost, Großgold + Ehrenpreis
Linus Lange, Postgeschichte, Ganzsachen Mecklenburg-Strelitz, Gold
Norbert Sehler, Literatur, Ganzsachen-Katalog Karibische Inseln, Gold
Christian Wyrwich, Postgeschichte, Postschnelldienst/Rohrpost Berlin 1949-63, Gold
„Die Ganzsache“, Literatur, Gold ... mit großem Dank an unseren Schriftleiter

Herzlichen Glückwunsch zu diesen hervorragenden Erfolgen!

Die Neuigkeit für unsere Mitglieder, 2026 sind wir dran: Das Jubiläum zum 125. Geburtstag des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins wird in Bernau (bei Berlin, S-Bahn-Bereich) in der Bernau-Arena, die kürzlich eingeweiht wurde, mit einer nationalen Ausstellung mit internationaler Beteiligung gefeiert. Das Zittern um Fertigstellungs-

termine entfällt also. Der Termin zum Eintragen in den Kalender: 17. bis 19. Juli 2026. Dafür suchen wir natürlich Mitstreiter, Aussteller und sicher auch Spenden. Weitere Informationen folgen. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen.

Protokoll vom 13. Juni 2024

Der letzte Vereinsabend war wieder sehr gut besucht. Vielen Dank für die Vorlagen.

- Linus Lange, Ganzsachen Thematik Wein, Schweiz (2), amtliche Postkarten mit privaten Zudrucken



Neuheiten

Wertstempel Dauerserie

Den aufmerksamen Sammlern fiel der neue FSC-Vermerk der Plusbriefe auf, die Umstellung wird zwischen dem 5. und 9. Februar erfolgt sein.

85 Cent, DIN lang mit Fenster (100), 05.02.2024 (alter FSC-Vermerk!)

85 Cent, C6 (500), 09.04.2024 (neuer FSC-Vermerk)

85 Cent, DIN lang mit Fenster (500), 16.04.2024 (neuer FSC-Vermerk)

160 C., C4 mit Fenster (100), 13.02.2024 (neuer FSC-Vermerk), Abb. unten Ausschnitt



Auch der im letzten Infobrief gemeldete 160-Cent-Umschlag, B4 (5), 09.02.2024 hat bereits den neuen FSC-Vermerk.

Privatpost

CITIPOST Göttingen

Die DBZ berichtete in ihrer Ausgabe 10/2024 von der Ausgabe von 5 Marken und motivgleichen Ganzsachen-Umschlägen. Die Abbildungen und Informationen werden im nächsten Infobrief nachgereicht. Die Bestellung der Ganzsachen über die in der DBZ genannten Adresse war jedoch nicht möglich.

Presseschau

Über die kommenden Laufzeiten der Briefe, die durch die Deutsche Post zugestellt werden, wurde viel berichtet, rechts die Kurz-Nachricht in der F.A.Z. vom 14. Juni 2024, S. 24.

Postgesetz angenommen

dpa. BERLIN. Der Deutsche Bundestag hat die Reform des veralteten Postgesetzes angenommen. In einem Votum bekam der Vorschlag der Ampelkoalition am Donnerstag in Berlin eine Mehrheit, im Juli soll noch der Bundesrat zustimmen; dann wäre das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen. Die Reform sieht vor, der Deutschen Post bei der Beförderung von Briefen künftig mehr Zeit zu geben. 95 Prozent der Briefe müssen erst in drei Werktagen beim Empfänger ankommen, derzeit greift diese Pflicht schon nach zwei Tagen.

Durch den schwächeren Zeitdruck benötigt die Post keine Flugzeuge mehr für die Inlandsbeförderung von Briefen, ihr CO₂-Ausstoß und ihre Kosten sinken. Für Verbraucher bedeutet das, dass sie von 2025 an manchmal etwas länger auf einen Brief warten müssen. Außerdem wird die Aufstellung von Postautomaten erleichtert.

Andere Teile der Reform betreffen die Paketbranche. Subunternehmer sollen öfter überprüft werden, um Schwarzarbeit und Arbeitszeitverstöße zu erkennen und zu ahnden. Ein Verzeichnis bei der Bundesnetzagentur, in dem Subunternehmen aufgeführt sind, soll für mehr Transparenz sorgen und verhindern, dass schwarze Schafe weitermachen können. Pakete, die mehr als 20 Kilogramm wiegen, sollen im Regelfall nur noch von zwei Menschen zugestellt werden.



Noch häufiger wurde über das Photo der Münchner Marienkirche von Franz von Kobell aus dem Jahr 1837 berichtet (Photo Deutsches Museum), der ältesten erhaltenen deutschen Photographie. Die F.A.Z. vom 21. Juni 2024 erwähnte (S. 11) in dem Artikel „Der Weg aus dem Depot ist lang und beschwerlich“ unter anderem Erich Stenger (Photo links, Ausschnitt unten). Der erwähnte Fotohistoriker (Prof. Dr.) Erich Stenger sammelte alte Photos/Daguerreotypien, aber auch Bayernbriefe und -marken sowie Ganzsachen. Er war von 1913 bis 1935 Vorsitzender des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins, Preisträger der Hans-Wagner-

Medaille (1931) und der Lindenberg-Medaille (1939) und Vorsitzender des Berliner Philatelisten-Klubs 1888 e.V. von 1923 bis 1935. Davon stand natürlich nichts in der Zeitung, es ging ja um die Photographie.

Heinz Gebhardt hat in der Vorbereitungsphase zu seiner Ausstellung entschiedener gehandelt. Als dem Münchner Stadtmuseum, das vom Deutschen Museum die Ausleihe der Bilder erbeten hatte, beschieden wurde, diese stünden nicht zur Verfügung, gab sich Gebhardt mit der Auskunft nicht zufrieden. Er entsann sich einer Stelle in einem Brief Erich Stengers, jenes Fotohistorikers, der 1939 im „Ehrensaal der Photographie“ des Deutschen Museums unter anderem Kobells Bilder ausgestellt hatte. Stenger schreibt, die Bilder befänden sich in dem Keller, in dem auch der Grundstein des Museums zu besichtigen sei. Gebhardt erinnert sich genau, wie eine kleine Suchmannschaft, deren Mitglied er war, in besagtem Raum tatsächlich die gerahmten Passepartouts fand – eingewickelt in Zeitungspapier der „Münchner Neuesten Nachrichten“ aus dem Jahr 1939.

Über seine Ausstellung sei demals breit

Dank für Mitarbeit, Material und Informationen an Thorsten Danebrock, Harry Fuhrmann, Martin Radtke und Ulrich Reinhardt.

Mit besten Grüßen

Ihr/Euer
Linus Lange